



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Staatskanzlei](#) > **Die Bayerische Staatskanzlei**

Die Bayerische Staatskanzlei

Auf Ihrem Rundgang durch die Staatskanzlei während des Hofgartenfests finden Sie hier kurze Informationen zu Verwendung, Architektur und Historie der einzelnen Räume.

Die Bayerische Staatskanzlei ist die Regierungszentrale in Bayern. Sie ist Dienstsitz des Bayerischen Ministerpräsidenten und von zwei weiteren Regierungsmitgliedern: Dem Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien sowie dem Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales.

Ministerratssaal

Großes Arbeitszimmer

Arbeitszimmer des Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder

Arbeitszimmer von Staatsminister Dr. Florian Herrmann

Zirbelstube

Kuppelsaal

Orangerie – Ausstellung der Orden und Ehrenzeichen der Bayerischen Staatsregierung

Orangerie – Architektur

Rundgang durch die Staatskanzlei

Ministerratssaal

Hier tagt jeden Dienstag das bayerische Kabinett.



In der Mitte der Fensterseite hat der Bayerische Ministerpräsident seinen Platz, daneben die übrigen Minister und Staatssekretäre in einer

festgelegten Sitzordnung. Am Rand sitzen die Spitzenbeamten der Staatskanzlei, die von den Kabinettsmitgliedern zu Rate gezogen werden können.

Großes Arbeitszimmer



Das „Große Arbeitszimmer“ dient als repräsentativer Empfangsraum für Staatsgäste. Hier finden auch Ordensverleihungen und Gespräche des Ministerpräsidenten statt.

Arbeitszimmer des Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder



Der Ministerpräsident ist Staatsoberhaupt und Regierungschef in Bayern. Er bestimmt also die Richtlinien der Politik, leitet die Staatsregierung und repräsentiert Bayern nach außen.

Dr. Markus Söder ist seit 16. März 2018 Bayerischer Ministerpräsident.

Arbeitszimmer von Staatsminister Dr. Florian Herrmann

Der Leiter der Staatskanzlei unterstützt den Ministerpräsidenten. Er ist auch zuständig für die Bundesangelegenheiten des Freistaats Bayern sowie für Medienpolitik und Bürokratieabbau.

Dr. Florian Herrmann ist seit 12. November 2018 Leiter der Staatskanzlei.

Zirbelstube



Die „Zirbelstube“ verkörpert auf Wunsch des damaligen Ministerpräsidenten Max Streibl bayerische Gemütlichkeit in einer modernen Umgebung. Genutzt wird die Zirbelstube heute für Besprechungen.

Gerüchte, die Mitarbeiter der Staatskanzlei kämen hier einmal wöchentlich zum Weißwurstfrühstück zusammen, müssen schon allein wegen der Größe des Raums in das Reich der Legenden verwiesen werden.

Kuppelsaal

Der Kuppelbau bildet das historische Herzstück der Staatskanzlei.



Ursprünglich war er die „Ruhmeshalle“ des alten Armeemuseums, das 1905 von Prinzregent Luitpold eröffnet wurde.

Als Ehrenhalle für die Soldaten der Bayerischen Armee erinnert die Kuppel an das Pantheon in Rom.

Die Kuppel ist 32 Meter hoch. Buchstäblich staatstragend sind ihre vier Pfeiler: An ihnen sehen Sie die Wappen der vier bayerischen Volksstämme – Bayern, Franken, Schwaben und Pfälzer. Damit sind nicht die Oberpfälzer gemeint, sondern die Rheinpfalz. Sie war mit Bayern zwischen 1214 und 1946 verbunden und ist bis heute mit dem goldenen „Pfälzer Löwen“ im Bayerischen Staatswappen sichtbar.

Im Zweiten Weltkrieg blieb vom alten Armeemuseum nur der Kuppelbau weitgehend unzerstört.

Orangerie – Ausstellung der Orden und Ehrenzeichen der Bayerischen

Staatsregierung



Der Staat lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger für das Gemeinwesen. Sie sind Kraftquelle und Motor für das Land. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung verleiht die Staatsregierung den Bayerischen Verdienstorden und weitere Auszeichnungen für Verdienste in Wissenschaft und Kunst, im Ehrenamt, um ein vereintes Europa und für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr.

Orangerie – Architektur



Die Orangerie erinnert an ein Renaissance-Gewächshaus und stellt den Bezug zum Hofgarten her. Der gerundete obere Abschluss nimmt die Wölbung der Kuppel auf und lässt die Fassade niedriger wirken. Die leichte Stahl-Glas-Konstruktion steht im Kontrast zum massiven Kuppelbau.

So entsteht ein lichtdurchlässiges Gebäude, das die Gartenlandschaft mit einbezieht. Der Betrachter erhält von außen einen Einblick in die bayerische Regierungszentrale, Regierungshandeln wird gleichsam architektonisch transparent gemacht.

Rundgang durch die Staatskanzlei: Innen- und Außenansichten



Virtueller Rundgang

Entdecken Sie die Bayerische Staatskanzlei und das Prinz-Carl-Palais in einer interaktiven 360 Grad Tour durch diese historischen Stätten.

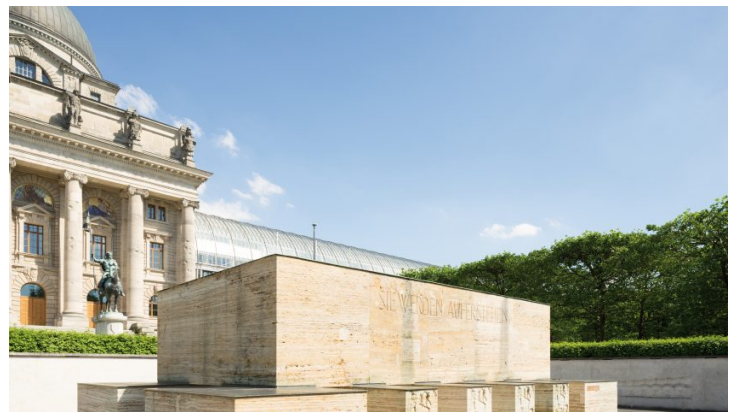
Ort für Staatsgäste und Besprechungen: Das „große Arbeitszimmer“.



Das Arbeitszimmer des Ministerpräsidenten in der Staatskanzlei.



Blick in den Eingangsbereich der Staatskanzlei.



Kriegerdenkmal im Hofgarten.



Das Prinz-Carl-Palais ist Teil der Staatskanzlei.

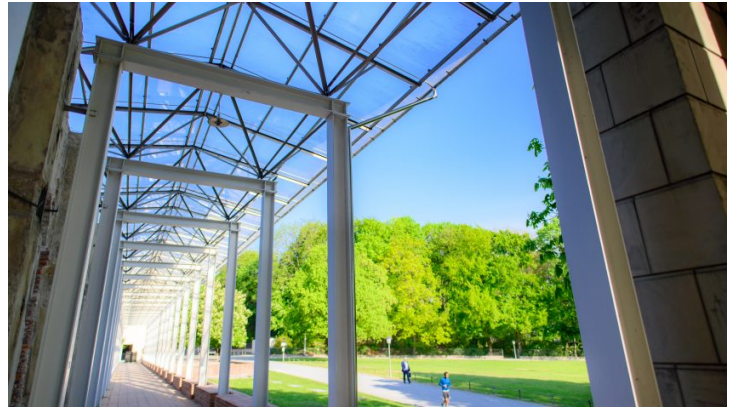
Am 90. Geburtstag des Prinzregenten (12. März 1911) wurde das Reiterstandbild von Herzog Ottos I. von Bayern enthüllt.



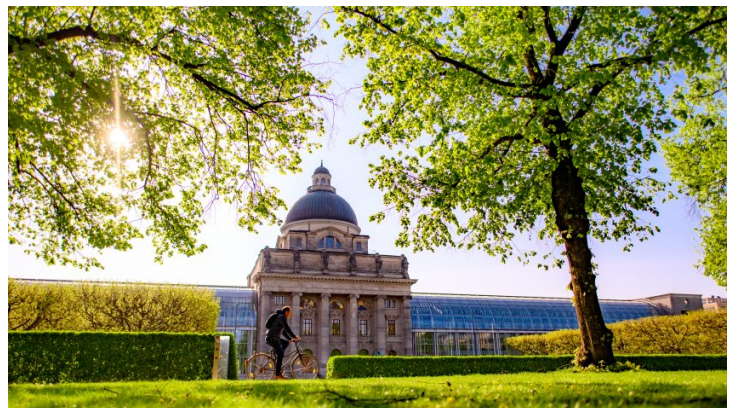
Das Mosaik „Bayerischer Löwe“ von Carl Marr an der Westfassade.



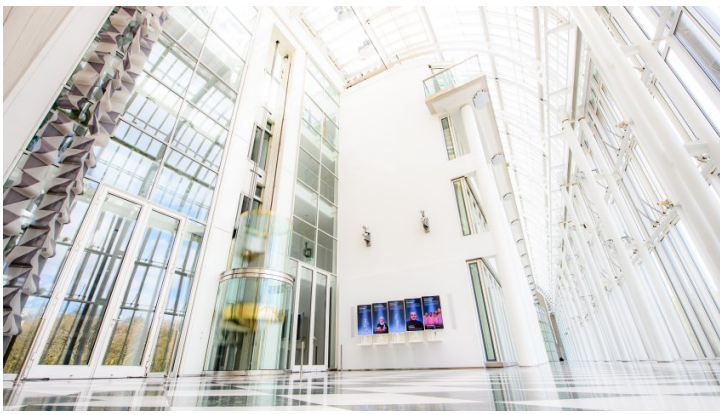
Glanzstück der Bayerischen Staatskanzlei: der Kuppelsaal, dessen Wände aus Kelheimer Kalkstein gefertigt wurden. Für den farbenfrohen Fußboden wurde Rotmarmor aus dem Tegernseer Tal, heller Juramarmor aus dem Altmühltal und schwarzer Granit aus dem Bayerischen Wald verwendet – ein bayerisches Gesamtkunstwerk.



Die von der Bayerischen Staatskanzlei herführenden Arkadenreihe.



Blick vom Hofgarten auf die Bayerische Staatskanzlei im Frühling.



Lichtdurchflutete Orangerie der Bayerischen Staatskanzlei.



Anderer Blickwinkel in der Orangerie der Bayerischen Staatskanzlei.



Pflanzen in der Orangerie der Bayerischen Staatskanzlei.



Blick auf die Kuppel der Bayerischen Staatskanzlei.



Treppenhaus mit Himmelsleiter in der Bayerischen Staatskanzlei.



Blick in den Ministerratsaal, in dem jeden Dienstag das bayerische Kabinett tagt.



An der Mündung der von der Bayerischen Staatskanzlei herführenden Arkadenreihe steht das Denkmal für den NS-Widerstand von Leo Kornbrust. Der Gedenk-Kubus (1996) enthält Verweise auf Widerständler, wie die „Weiße Rose“ oder die militärische Gruppierung des Stauffenberg-Attentats vom 20. Juli 1944.



Vor der Bayerischen Staatskanzlei, im tiefer liegenden Teil des Hofgartens, befindet sich ein 1924 bis 1928 erbautes Kriegerdenkmal.



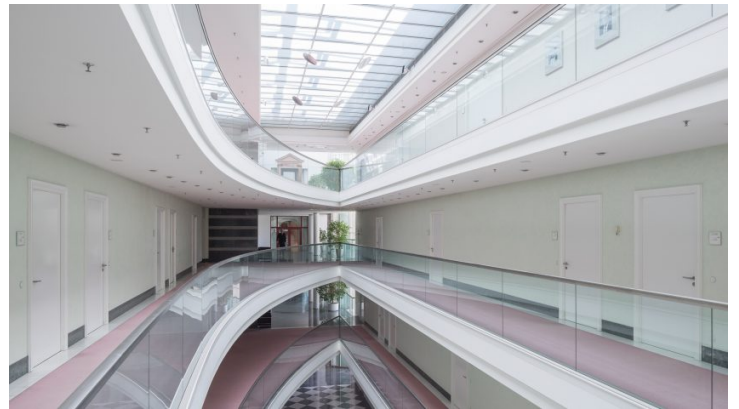
Heutiges Eingangsportal an der Ostseite der Bayerischen Staatskanzlei.



Das indirekt beleuchtete Vestibül des ehemaligen Armeemuseums im Inneren der Bayerischen Staatskanzlei.



Ausstellungsobjekt F 217 Fregatte „Bayern“ von Walter Baumann Landau im Vestibül der Bayerischen Staatskanzlei.



Das Treppenhaus im Nordflügel der Bayerischen Staatskanzlei.



Tradition und Gemütlichkeit: Die Zirbelstube – errichtet auf Wunsch des damaligen Ministerpräsidenten Max Streibl nach dem Vorbild einer Allgäuer Bauernstube.



Alt trifft neu: Übergang zwischen Kuppelsaal und modernem Treppenhaus in der Bayerischen Staatskanzlei.

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

